




KONZEPT 23

VORGARTEN SONNIG

In vielen Städten und Gemeinden gehört ein großer Anteil der Freiflächen zu den privaten Grundstücksflächen. Jeder Eigentümer kann durch deren Gestaltung zum Erhalt der biologischen Vielfalt und gleichzeitig zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung beitragen. Das Interesse für die Biodiversität und der Sensibilisierung zum Thema „Schwindende Artenvielfalt“ nimmt weiter zu. Allerdings wissen deutlich weniger Menschen, was unter biologischer Vielfalt zu verstehen ist und somit auch wie sie einen positiven Beitrag zur Förderung der Biodiversität leisten können. Ein Beispiel für die Gestaltung eines sonnigen Vorgartens wird hier vorgestellt.

Übertragbarkeit	Private Grundstücksflächen
Flächenbedarf	15 m ²
Standortbedingungen Klima	○
Standortbedingungen Boden	● ●
Funktion	Versickerungsfähigkeit, ansprechende Gestaltung
Nützlingspotenzial	
Pflanzzeitpunkt	Frühjahr empfohlen
Anmerkungen	Zwiebelpflanzen werden im Herbst gesetzt Saatgut wird mit Sand gemischt locker auf dem Beet verteilt



bienenfreundlich

○ sonnig

● nährstoffreich

● trocken



schmetterlingsfreundlich

◐ halbschattig

● nährstoffarm

● frisch



insektenfreundlich

● schattig

● normal

● feucht

UMWELTWIRKUNGEN

	Vorher*	Nachher
Schutzgut Klima und Luft		
Verringerung der Belastung mit Schadstoffen, Staub	–	++
Änderung des Verhältnisses von Wärmekonvektion und Verdunstung	–	+
Änderung der Kohlenstoffassimilation	–	++
Gesamt	–	++
Schutzgut Boden und Wasser		
Durchwurzelung	–	++
Versiegelung	++	++
Verschattung Boden	++	++
Gesamt	+	++
Schutzgut Pflanzen und Tiere		
Unterstützung gefährdeter Arten	o	++
Anzahl der gebietsheimischen Pflanzenarten	–	+
Nahrungsquelle für gefährdete Wildbienen	o	+
Gesamt	o	+
Schutzgut Mensch		
Wohlbefinden/ Gesundheit	–	++
Natur erlebbar machen	–	++
Erscheinungsbild	–	++
Gesamt	–	++

* Schottergarten

– negative Wirkung

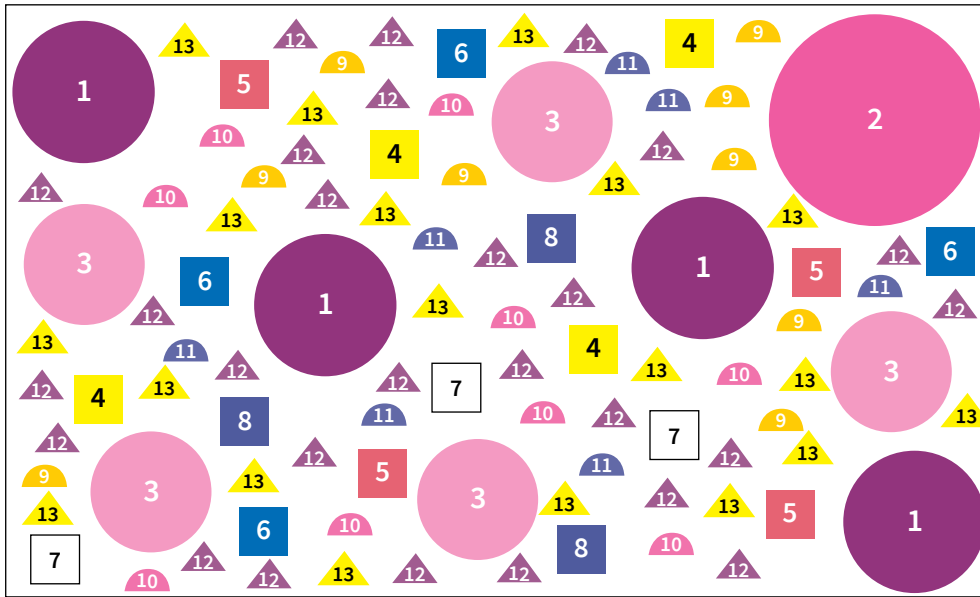
o keine Wirkung

+ positive Wirkung

++ stark positive Wirkung

PFLANZPLAN FÜR EINEN SONNIGEN VORGARTEN

15 m²



Nr.	Botanischer Name	Deutscher Name	Menge	Höhe in cm	Blühzeit	Nützlinge	Gefährdung	Sonstiges
1	<i>Centaurea scabiosa</i> <i>ssp. scabiosa</i>	Skabiosen-Flockenblume	4 St.	50 – 100	VI – IX			
2	<i>Lavatera thuringiaca</i>	Thüringer Strauchpappel	1 St.	120 – 150	VII – IX		3	
3	<i>Sedum Telephium-Hybride</i> 'Herbstfreude'	Hohe Fetthenne	5 St.	50 – 70	IX – X			
4	<i>Anthemis tinctoria</i>	Färber-Kamille	4 St.	50	VI – VIII			
5	<i>Dianthus carthusianorum</i>	Karthäuser-Nelke	4 St.	30 – 50	VI – VIII		V	
6	<i>Hyssopus officinalis</i>	Blauer Ysop	4 St.	40 – 60	VII – VIII			
7	<i>Pimpinella saxifraga</i>	Kleine Bibernelle	3 St.	30 – 50	VI – IX			
8	<i>Scabiosa columbaria</i>	Trauben-Skabiose	3 St.	20 – 70	VI – X			
9	<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhnlicher Hornklee	8 St.	5 – 30	V – VIII			
10	<i>Origanum vulgare</i>	Wilder Majoran	9 St.	25 – 40	VI – VIII			
11	<i>Prunella grandiflora</i>	Großblütige Braunelle	8 St.	10 – 20	VI – VIII		V	
12	<i>Crocus tommasinianus</i>	Elfen-Krokus	26 St.	10	II – III			
13	<i>Tulipa sylvestris</i>	Wildtulpe	20 St.	40	IV – V		3	
14	<i>Carum carvi</i>	Wiesen-Kümmel	6 m ²	30 – 70	IV – VI			
15	<i>Inula conyzae</i>	Dürrwurz	3 m ²	50 – 100	VII – X			

SAATGUT ZWIEBEL

○ Leitstaude

□ Begleitstaude

◐ Bodendeckerstaude

△ Zwiebel

bienenfreundlich

insektenfreundlich

3 gefährdet

V Vorwarnliste

heimisch

duftend

wintergrün

giftig